

STEIERMARK > WESTSTEIER > FB_WESTSTEIER

+ KARITATIVER EXTREMSPORT

Vier Rotarier wollen Österreich mit dem Rennrad umrunden

Der neue Präsident des Rotary Clubs Voitsberg-Köflach Thomas Jaklitsch und drei Rotarier wollen Österreich mit dem Rad umrunden. Beim extremen Radsportevent fahren sie Tag und Nacht für den guten Zweck.



Aldo Striccher, Andreas Jaklitsch, Arnold Eisel und Thomas Jaklitsch

© privat



Jakob Kriegl Redakteur Regionalredaktion Voitsberg

22. Juli 2023, 14:00 Uhr



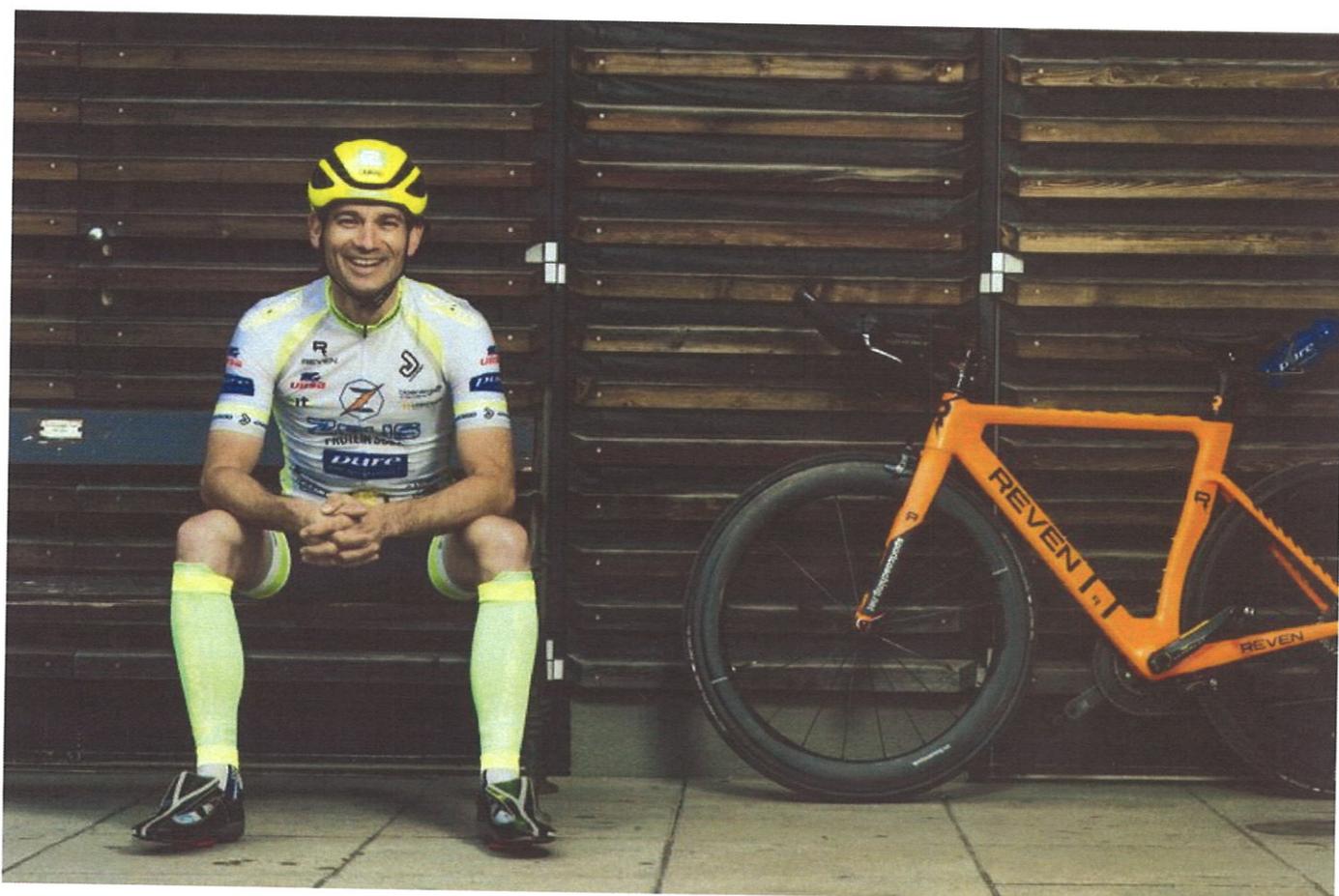
Das Vorhaben von Thomas Jaklitsch ist wahrlich extrem. Als neuer Präsident des Rotary Clubs Voitsberg-Köflach hat sich der Extremsportler etwas vorgenommen, was für die meisten Menschen unvorstellbar ist. Gemeinsam mit drei Clubmitgliedern will er Österreich

mit dem Rad umrunden und dabei 2200 Kilometer zurücklegen und 28.000 Höhenmeter überwinden.

Thomas Jaklitsch, sein Sohn Michael – er wird mit 16 Jahren vermutlich der jüngste Teilnehmer des Events sein –, Andreas Jaklitsch und Reinhard Wendler nehmen das Radsportevent "Extreme Race Around Austria" in Angriff und werden von 16. bis 20. August auf den grenznahen Straßen und den höchsten Alpenpässen des Landes unterwegs sein. Erfahrung im Ausdauersport und der Wille, über die eigenen Grenzen zu gehen, sind ein absolutes Muss. "Vor 21 Jahren habe ich mein erstes Radrennen absolviert, mit bald 50 Jahren bin ich heute noch immer in den Radsport verliebt. Deshalb war mir klar, dass mein Präsidenschaftsprojekt auch damit zu tun haben wird", erklärt Thomas Jaklitsch, wie es zu der Idee gekommen ist.

Im Video: Das Radsportevent "Race Around Austria"

Die Strategie für das Rennen steht bereits fest. Die vier Rotarier werden sich in zwei Teams aufteilen, zwei Fahrer werden sich stündlich abwechseln. Sobald sie gemeinsam acht Stunden am Stück gefahren sind, wird das Team gewechselt und das zweite Team fährt die nächsten acht Stunden weiter. "Während des Rennens steht das Rad nie still, auch in der Nacht oder wenn es regnet, bleiben wir immer in Bewegung", sagt Jaklitsch. Tagsüber kann es im Sommer gut und gerne 30 Grad warm sein, auch nachts nur mit dem Radlicht und 80 km/h den Berg hinunterzufahren, ist nicht jedermanns Sache. "Ich liebe das Nachtfahren, aber für manche ist das schon eine Challenge", weiß Jaklitsch. Auch aus logistischer Sicht erfordert das Projekt großen Aufwand. Die Sportler müssen mit dem Auto stets an die richtige Position für die Fahrer-Wechsel gebracht und mit Essen und Trinken versorgt werden.



Thomas Jaklitsch ist Extremradsportler mit Herz für den guten Zweck © Bernhard Isker

Alles geben für den guten Zweck

Wer glaubt, dass Jaklitsch einen Monat vor dem Start täglich auf dem Rad sitzt, liegt falsch. "Ich bereite mich nicht speziell vor und fahre kaum lange Distanzen, dafür häufig kurze Strecken. Wenn jemand in seinem Leben so viele Kilometer geradelt ist wie ich, braucht er die Grundkondition nicht mehr zu trainieren", sagt Jaklitsch und ist dabei kein bisschen überheblich. Der Mentaltrainer aus Hitzendorf und seine drei Freunde haben ein klares Ziel

vor Augen, das sie auch mental stärkt. "Wir wissen, wofür wir das machen: für den guten Zweck. Das hilft in den härtesten Momenten."

Pro Kilometer sollen zehn Euro durch Spenden lukriert werden, damit am Ende ein Erlös von rund 22.000 Euro an zwei Initiativen gespendet werden kann. Beide unterstützen Kinder und Jugendliche in der Region. Zum einen der Verein "Nachteulen" von Stefan Waltensdorfer, der rund um das Thema Enuresis (Bettnässen) aufklärt, sensibilisiert und jährlich ein Sommercamp für bettnässende Kinder auf die Beine stellt. Zum anderen der Verein "Präventionsteam Schultüte", der unter der Leitung von Roswitha Hafen Schulkindern, die von Legasthenie oder Dyskalkulie betroffen sind, die Schulzeit erleichtert.

Bereits jetzt kann das Projekt für den guten Zweck unterstützt werden. Weitere Infos und die Spendenmöglichkeit finden Sie auf der Homepage von Rotary Voitsberg-Köflach

Spender haben die Möglichkeit, eine von zehn gesponserten Luxus-Uhren zu gewinnen.

Mehr zum Thema

+ EXTREMRADSPORTLER THOMAS JAKLITSCH

Ein echtes Abenteuer bei der 24-Stunden-Europameisterschaft auf dem Rennrad

von Rainer Brinskelle • 09.08.2020



SPORTLICHE T
Wieso man s

MIT TRAINII

Jakob Kriegl, Redakteur Regionalredaktion Voitsberg



0 KOMMENTARE

Themen

HOCHZEITEN

LIPIZZANERGESTÜT PIBER

BEZIRKSGERICHT

GKB

SPORT LIVE-CENTER